

# Der Zuckerrübenbau wird ausgedehnt [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Der Zuckerrübenbau wird ausgedehnt. Es sollen mit dauernder Bundeshilfe zwei weitere Zuckerfabriken erstellt werden.

**Wie, Du schönster meiner Knaben,  
Du mein Sorgenkind und Lieblingssohn  
Willscht noch mehr Fabrikli haben?  
Weine nicht, denn Du bekommscht sie schon!**

### USA. contra Seldwyla

Im Zug Zürich-Baden sitzt in einem Coupé eine Gruppe strammer Yankees und plaudert mit einem netten Schwiizermeitschi (also kein Barberis-Girl). Mir gegenüber hockt ein ebenso stram-

mer Füssel der inzwischen entlassenen Guisan-Armee und schaut trübselig zum Fenster hinaus. Ich glaube, seinem Kummer auf der Spur zu sein und tröste ihn: «Wäge dem müend Sie nüd truurig sii ... es git no meh netti Meitli!» Ich scheine auf dem Holzweg zu sein,

denn der brave Füssel klärt mich auf: «Nenei, es isch nüd das, wo mich so verrückt macht. Wüssezi, jedesmol, wenn ich die praktische Uniforme vo de Ferieamerikaner gsehne, chumm ich wäge üserne Militärschniider e Wulle über!»

Pizzicato

